

caitlinjohnstone.com

Die Trommeln des Krieges mit China schlagen jetzt viel lauter

Autorin: Caitlin Johnstone

13.03.2023

11-14 Minuten



Die Kommentare sowohl aus Washington als auch aus Peking sind in den letzten Tagen plötzlich sehr viel schärfer und aggressiver geworden, und das Gerede über einen heißen Krieg wird nun nicht nur als reale Möglichkeit, sondern in vielen Fällen als Wahrscheinlichkeit diskutiert. Werfen wir einen Blick auf einige der wichtigsten jüngsten Entwicklungen.

Peking äußert sich zur Einkreisung der USA

Die chinesische Regierung hat sich endlich von ihrer üblichen Zurückhaltung gelöst und kommentiert die Art und Weise, wie das Imperium die Volksrepublik China aggressiv mit einer Kriegsmaschinerie einkesselt, die Washington niemals zulassen würde, und einen Wirtschaftskrieg führt, den es selbst niemals tolerieren würde.

"Die westlichen Länder - angeführt von den USA - haben eine umfassende Eindämmung, Einkreisung und Unterdrückung gegen uns betrieben, was die Entwicklung unseres Landes vor nie dagewesene Herausforderungen stellt", sagte Präsident Xi Jinping letzte Woche in einer Rede.

Chinas neuer Außenminister Qin Gang knüpfte am nächsten Tag an Xis Äußerungen an und warnte vor "Konflikt und Konfrontation", sollten die Aggressionen und die Einkreisung durch die USA anhalten.

"Wenn die Vereinigten Staaten nicht auf die Bremse treten, sondern weiter den falschen Weg einschlagen, können keine noch so großen Leitplanken das Entgleisen verhindern, und es wird mit Sicherheit zu Konflikten und Konfrontationen kommen", sagte er und fügte hinzu: "Wer wird die katastrophalen Folgen tragen? Ein solcher Wettbewerb ist ein leichtsinniges Spiel, bei dem die grundlegenden Interessen der beiden Völker und sogar die Zukunft der Menschheit auf dem Spiel stehen."

Soweit ich weiß, ist dies eine noch nie dagewesene Aussage von Xi:

"Die westlichen Länder - angeführt von den USA - haben eine umfassende Eindämmung, Einkreisung und Unterdrückung gegen uns betrieben, was die

Entwicklung unseres Landes vor noch nie dagewesene Herausforderungen stellt." <https://t.co/XoHyZdaANF>

- Arnaud Bertrand (@RnaudBertrand) March 7, 2023

Eine der komischsten Erzählungen des Imperiums, die man uns heute glauben machen will, ist die, dass die USA ihren Hauptrivalen China auf der anderen Seite des Planeten militärisch umzingeln und in die Defensive drängen. Die USA sind in dieser Auseinandersetzung ganz klar der Aggressor, und China reagiert ganz klar defensiv auf diese Aggressionen.

Diese Äußerungen kommen nicht lange nachdem der Sprecher des chinesischen Außenministeriums, Mao Ning, eine strenge Warnung an die USA gerichtet hatte: "Hören Sie auf, auf der Kippe zu stehen, hören Sie auf, die Salamtaktik anzuwenden, hören Sie auf, den Rahmen zu sprengen und hören Sie auf, Verwirrung zu stiften und zu versuchen, die Welt in Bezug auf Taiwan in die Irre zu führen", und bezeichnete die Taiwan-Frage als "die erste rote Linie, die nicht überschritten werden darf" in den Beziehungen zwischen den USA und China. Wie wir bereits erörtert haben, ähneln diese immer häufigeren Warnungen vor einer "roten Linie" denen, die von Moskau mit immer größerer Dringlichkeit ausgesprochen wurden, bevor die US-Brinkmanship die Invasion der Ukraine provozierte.

Ein Krieg mit China wegen Taiwan

Der offizielle Chef des US-Geheimdienstkartells hat am Donnerstag vor dem Geheimdienstausschuss des Repräsentantenhauses einige Bemerkungen gemacht, die die Frage der "strategischen Zweideutigkeit" Washingtons in Bezug auf die Frage, ob die USA zur Verteidigung Taiwans in einen Krieg mit China ziehen würden, endgültig zu den Akten gelegt zu haben scheinen.

Auf die Frage des Kongressabgeordneten Chris Stewart zu den immer deutlicher werdenden Behauptungen von Präsident Biden, die USA würden wegen Taiwan gegen China in den Krieg ziehen, erklärte die Direktorin des Nationalen Nachrichtendienstes, Avril Haines, dass China trotz der wiederholten Rückzieher des Weißen Hauses zu diesen Behauptungen weiß, dass dies die tatsächliche Politik Washingtons in der Taiwanfrage ist.

"In diesem speziellen Fall, denke ich, ist es für die Chinesen klar, was unsere Position ist, basierend auf den Kommentaren des Präsidenten", sagte Haines.

US-Beamte sprechen über den Krieg mit China, als sei er eine ausgemachte Sache

Die Rhetorik von US-Beamten über einen Krieg mit China, der unausweichlich bevorsteht oder sogar schon begonnen hat, hat deutlich zugenommen.

Bei einer Anhörung des Geheimdienstausschusses des Senats am Mittwoch äußerte Senator John Cornyn die Befürchtung, dass die Schwierigkeiten bei der Wiederauffüllung der Waffenbestände aus dem Stellvertreterkrieg in der Ukraine darauf hindeuten, dass die USA möglicherweise noch nicht "bereit" sind, einen "Schießkrieg in Asien" zu führen.

"Ich denke, der Krieg in der Ukraine hat die Schwäche unserer industriellen Basis gezeigt, wenn es darum geht, die Waffen, die wir an die Ukrainer liefern, wieder aufzufüllen", sagte Cornyn. "Im Zweiten Weltkrieg wurden wir zum Arsenal der Demokratie und retteten Großbritannien und Europa, aber wenn wir in einen Schießkrieg in Asien verwickelt würden, wären wir nicht bereit."

"Ich weiß, wie Krieg aussieht - wir befinden uns im Krieg", sagte der Kongressabgeordnete Tony Gonzales am Donnerstag bei einer Anhörung des Repräsentantenhauses zum Thema Innere Sicherheit.

"Ich meine, das ist ein Krieg, vielleicht ein Kalter Krieg. Aber dies ist ein Krieg mit China", fügte Gonzales hinzu und führte Dinge wie chinesische Flugzeuge, die US-Flugzeuge an der chinesischen Grenze abfangen, und Chinas "Invasion Taiwans über den Cyberspace" als Beweis dafür an, dass sich die USA mit der Volksrepublik China "im Krieg" befinden.

Der Abgeordnete Tony Gonzales (R-TX), der gerade aus Taiwan zurückgekehrt ist, erklärt heute: "Wir befinden uns im Krieg... das ist ein Krieg mit China".

Es ist erstaunlich, dass diese verrückte Rhetorik kaum eine Reaktion hervorruft. Wer zum Teufel hat für einen Krieg gegen China gestimmt? Verstehen diese Leute überhaupt, was sie da sagen?
pic.twitter.com/EB4zyc0c2R

- Michael Tracey (@mtracey) March 9, 2023

Ein direkter Krieg zwischen Atommächten

Die US-Kriegsmaschinerie macht immer deutlicher, dass sich ihre Position zu Taiwan stark von der zur Ukraine unterscheidet, indem sie amerikanische Truppen direkt in einen heißen Krieg mit China um Taiwan schicken will. Dies ist besonders besorgniserregend, weil die militärische Einkreisung der USA und die Provokationen gegenüber Taiwan diesen Krieg immer wahrscheinlicher machen, so wie die westlichen Provokationen den Krieg in der Ukraine wahrscheinlicher gemacht haben.

Mehr Waffen nach Taiwan zu schicken, ist keine "Abschreckung", sondern eine Provokation", twitterte Dave DeCamp von Antiwar, der die US-Provokationen in Taiwan gründlicher dokumentiert hat als jeder andere, den ich kenne. "Es ist jetzt klar, dass die zunehmende militärische Unterstützung der USA für Taiwan

einen chinesischen Angriff wahrscheinlicher macht. Jeder, der Ihnen etwas anderes erzählt, liegt falsch oder täuscht Sie absichtlich."

Geoffrey Roberts, Professor am University College Cork, vertritt die Ansicht, Putin habe sich für einen "Präventivkrieg" gegen die Ukraine entschieden, weil er davon ausging, dass die Art und Weise, wie der Westen die Ukraine zu einer großen Militärmacht machte, eine frühzeitige Konfrontation erforderte, bevor sie zu einer großen Bedrohung wurde. Genau das Gleiche könnte jetzt mit Taiwan passieren.

"China ist die große Nummer", twitterte auch DeCamp kürzlich. "Beide Seiten reden so, als sei ein Krieg unvermeidlich. Kein Stellvertreterkrieg, sondern ein direkter Krieg zwischen zwei Atommächten. Das kann nicht passieren. Die USA müssen ihren Kurs ändern und ihre militärische Aufrüstung im asiatisch-pazifischen Raum stoppen, sonst sind wir dem Untergang geweiht."

Ich hätte es selbst nicht besser ausdrücken können. Dagegen muss man sich wehren, und zwar mit Nachdruck. Jetzt scheint die Menschheit mehr denn je auf eine Kette von Ereignissen zuzusteuern, die zum Schlimmsten führen, was überhaupt passieren kann.

Etwas Vernunft in den Mainstream-Medien

Wahnsinn! NYT-Leitartikel:

"Den Interessen der Amerikaner ist am besten damit gedient, die Konfrontation [mit China] zu minimieren. Oberflächliche Beschwörungen des Kalten Krieges sind fehlgeleitet. Anstatt zu versuchen, die Konkurrenz zum Stolpern zu bringen, sollte sich Amerika darauf konzentrieren, herauszufinden, wie man schneller laufen kann" <https://t.co/ykNIZmK3Cz>

- Arnaud Bertrand (@RnaudBertrand) March 11, 2023

Um mit einer guten Nachricht zu schließen: Die imperialen Medien sind offenbar nicht vollständig auf die Agenda des Krieges mit China ausgerichtet (zumindest noch nicht). All die oben erwähnte wahnsinnige Falkenhaftigkeit scheint einige einflussreiche Stimmen in den Mainstream-Medien zur Vernunft gebracht zu haben, wobei in den letzten Tagen überraschend kriegsfeindliche Argumente auftauchten.

In einem Artikel mit dem Titel "Wer profitiert von der Konfrontation mit China?" tritt kein Geringerer als der Redaktionsausschuss der New York Times auf die Bremse und argumentiert, dass "Amerikas zunehmend konfrontative Haltung gegenüber China eine bedeutende Veränderung in der US-Außenpolitik darstellt, die eine genauere Untersuchung und Debatte rechtfertigt".

"Den Interessen der Amerikaner ist am besten gedient, wenn man den Wettbewerb mit China betont und die Konfrontation minimiert. Oberflächliche Beschwörungen des Kalten Krieges sind unangebracht", argumentiert die NYT.

In einem Artikel der Washington Post mit dem Titel "Demokraten und Republikaner sind sich über China einig. Das ist ein Problem", argumentiert Max Boot (ja, der Max Boot!), dass der überparteiliche außenpolitische Konsens über Eskalationen gegen Peking ein Zeichen dafür ist, dass etwas gefährlich Unüberlegtes im Gange ist.

"Das Problem heute ist nicht, dass die Amerikaner nicht ausreichend besorgt über den Aufstieg Chinas sind. Das Problem ist, dass sie zu Hysterie und Alarmismus neigen, die die Vereinigten Staaten in einen unnötigen Atomkrieg führen könnten", schreibt Boot.

Hat Washingtons falscher Konsens in Bezug auf China eine sicherere Welt für Amerikaner und andere geschaffen?

Oder bewegen wir uns auf einen Weg zu, der uns in Jahrzehnte des Wettrüstens, der Krisen und vielleicht sogar des Krieges führt?

Meine Meinung: pic.twitter.com/EVulU182Aw

- Fareed Zakaria (@FareedZakaria) March 5, 2023

Fareed Zakaria von CNN schließt sich Boots Kritik an der außenpolitischen Orthodoxie Washingtons an: "Washington hat sich einen weitreichenden Konsens über China zu eigen gemacht, der zu einem klassischen Beispiel für Gruppendenken geworden ist."

Ein neuer Artikel der Financial Times mit dem Titel "China hat Recht mit der Eindämmung der USA" räumt ein, dass Xi Jinpings oben erwähnte Äußerungen über Einkreisung und Unterdrückung "technisch nicht falsch" sind, und sagt, dass es "keine Strategie ist, auf Chinas Unterwerfung im neuen Kalten Krieg zu setzen".

In einem Artikel des Daily Beast mit dem Titel "What the U.S. National Security Community Is Getting Wrong About China" (Was die nationale Sicherheitsgemeinschaft der USA über China falsch versteht) argumentiert David Rothkopf, dass "wir den Scheideweg überschritten haben und uns leider schon auf gefährliche Weise auf dem falschen Weg befinden", was die Beziehungen zwischen den USA und China betrifft.

Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Ansichten in den Mainstream-Medien durchsetzen werden. Selbst wenn dies der Fall sein sollte, sind sie vielleicht nur das liberale Gegenstück zu der Art und Weise, wie es einigen Rechten in den Mainstream-Medien wie Tucker Carlson erlaubt ist, die US-Außenpolitik

gegenüber Russland abzulehnen, solange sie die Brinkmanship mit China unterstützen (alle von mir erwähnten Medien waren schließlich begeisterte Befürworter des Stellvertreterkriegs der USA in der Ukraine). Dies könnte ein weiteres Beispiel dafür sein, wie das Imperium die Mainstream-Herde dazu bringt, darüber zu streiten, wie imperiale Agenden der globalen Vorherrschaft umgesetzt werden sollten, anstatt ob sie umgesetzt werden sollten.

Die Zeit wird zeigen, ob aus dem Dreck des Imperiums Vernunft hervorbricht, wenn es darum geht, den schrecklichsten Krieg zu entfachen, den man sich vorstellen kann. Wie immer bei solchen Dingen bleibe ich vorsichtig pessimistisch.

Meine Arbeit wird vollständig von den Lesern unterstützt. Wenn euch dieser Artikel also gefallen hat, solltet ihr in Erwägung ziehen, ihn zu teilen, mir auf Facebook, Twitter, Soundcloud oder YouTube zu folgen, etwas Geld in mein Trinkgeldgefäß auf Patreon oder Paypal zu werfen oder eine Ausgabe meines monatlichen Zines zu kaufen. Wenn ihr mehr lesen wollt, könnt ihr meine Bücher kaufen. Der beste Weg, um sicherzugehen, dass du alles siehst, was ich veröffentliche, ist, dich auf meiner Website oder auf Substack in die Mailingliste einzutragen, die dich per E-Mail über alles informiert, was ich veröffentliche. Jeder, rassistische Plattformen ausgenommen, hat meine Erlaubnis, Teile dieses Werks (oder alles andere, was ich geschrieben habe) auf jede beliebige Weise kostenlos zu veröffentlichen, zu verwenden oder zu übersetzen. Für weitere Informationen darüber, wer ich bin, wo ich stehe und was ich mit dieser Plattform erreichen will, klicken Sie hier. Alle Werke wurden gemeinsam mit meinem Mann Tim Foley verfasst.

Bitcoin-Spenden: 1Ac7PCQXoQoLA9Sh8fhAgiU3PHA2EX5Zm2

Abgebildetes Bild über Adobe Stock.

Hat es Ihnen gefallen? Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um Caitlin Johnstone auf Patreon zu unterstützen!

+++

caitlinjohnstone.com

The Drums Of War With China Are Beating Much Louder Now

author: Caitlin Johnstone

[Listen to a reading of this article:](#)



Comments from both Washington and Beijing have suddenly become much more pointed and aggressive in recent days, with talk about hot war now being discussed as not just a real possibility but in many cases as a *probability*. Let's have a look at some of the most significant recent developments.

Beijing comments on US encirclement

The Chinese government has finally broken from its usual restrained commentary on the way the empire has been [aggressively encircling the PRC](#) with war machinery in ways that Washington [would never permit itself](#) to be encircled and [waging economic warfare](#) that it itself would never tolerate.

"Western countries—led by the U.S.—have implemented all-round containment, encirclement and suppression against us, bringing unprecedentedly severe challenges to our country's development," President Xi Jinping [said in a speech](#) last week.

China's new Foreign Minister Qin Gang [followed up](#) on Xi's comments the next day with a warning of "conflict and confrontation" should US aggressions and encirclement continue.

"If the United States does not hit the brake, but continues to speed down the wrong path, no amount of guardrails can prevent derailing, and there surely will be conflict and confrontation," he said, adding, "Who will bear the catastrophic consequences? Such competition is a reckless gamble with the stakes being the fundamental interests of the two peoples and even the future of humanity."

To my knowledge this is an unprecedented statement by Xi:

"Western countries—led by the U.S.—have implemented all-round containment, encirclement and suppression against us, bringing unprecedentedly severe challenges to our country's development." <https://t.co/XoHyZdaANF>

— Arnaud Bertrand (@RnaudBertrand) [March 7, 2023](#)

One of the most hilarious empire narratives we're being asked to believe today is that the US is militarily encircling its number one rival China, on the other side of the planet, **defensively**. The US is very plainly the aggressor in this standoff, and China is very clearly reacting defensively to those aggressions.

These comments come not long after PRC Foreign Ministry Spokesperson Mao Ning [issued a stern warning](#) to the US to “stop walking on the edge, stop using the salami tactics, stop pushing the envelope, and stop sowing confusion and trying to mislead the world on Taiwan,” calling the Taiwan issue “the first red line that must not be crossed” in US-China relations. As we’ve [discussed previously](#), these increasingly frequent “red line” warnings are very similar to the ones that were being issued with greater and greater urgency by Moscow before US brinkmanship [provoked the invasion of Ukraine](#).

Committing to war with China over Taiwan

The official head of the US intelligence cartel [made some comments](#) before the House Intelligence Committee on Thursday which appear to have put the final nail in the coffin of the question of Washington’s “strategic ambiguity” on whether the US would go to war with China in defense of Taiwan.

Asked by Congressman Chris Stewart about President Biden’s [increasingly explicit assertions](#) that the US would go to war with China over Taiwan, Director of National Intelligence Avril Haines asserted that, despite the White House’s repeated walk-backs of those claims, it is clear to China that this is in fact Washington’s actual policy on the Taiwan question.

“In this particular case, I think it is clear to the Chinese what our position is based on the president’s comments,” Haines [said](#).

US officials are talking about war with China like it’s a foregone conclusion

There’s been a marked spike in rhetoric from US officials about war with China being something that’s inevitably going to happen, or even something that is already underway.

At a Senate Intelligence Committee hearing on Wednesday, Senator John Cornyn [expressed concern](#) that difficulties in replenishing weapons stocks from the proxy war in Ukraine indicate that the US may not yet be “ready” to fight a “shooting war in Asia.”

“I think the war in Ukraine has demonstrated the weakness of our industrial base when it comes to replenishing the weapons that we are supplying to the Ukrainians,” said Cornyn. “In World War Two we became the Arsenal of Democracy and saved Britain and Europe, but if we got involved in a shooting war in Asia, we would not be ready.”

“I know what war looks like — we’re at war,” Congressman Tony Gonzales [said](#) at a House Homeland Security hearing on Thursday.

“I mean, this is a war, maybe a Cold War. But this is a war with China,” Gonzales added, citing things like Chinese aircraft intercepting US aircraft on

China's border and China "invading Taiwan via their cyberspace" as evidence that the US is "at war" with the PRC.

Rep. Tony Gonzales (R-TX), just back from Taiwan, declares today:
"We're at war... this is a war with China"

It's amazing how this insane rhetoric barely even prompts a reaction. Who the hell voted for war against China? Do these people even understand what they're saying? pic.twitter.com/EB4zyc0c2R

— Michael Tracey (@mtracey) [March 9, 2023](#)

A direct war between nuclear powers

The US war machine is making it more and more explicit that its position on Taiwan is very different from its position on Ukraine, in that it will directly commit American troops to fighting a hot war with China over Taiwan. This is especially concerning because US military encirclement and provocations with Taiwan are making that war more and more likely, in the same way western provocations made the war in Ukraine more likely.

"Sending more weapons to Taiwan isn't 'deterrence,' it's a provocation," [tweeted](#) Antiwar's Dave DeCamp, who's been documenting US provocations in Taiwan more thoroughly than anyone else I know of. "It's clear now that increasing US military support for Taiwan will make a Chinese attack more likely. Anyone who is telling you otherwise is wrong or is purposely deceiving you."

Indeed, University College Cork professor Geoffrey Roberts has [argued](#) that Putin chose to wage a "preventative war" on Ukraine with the calculation that the way the west was turning it into a major military power meant it needed to be confronted early before it became a major threat. The exact same thing [could easily be happening](#) with Taiwan.

"China is the big one," DeCamp also [tweeted](#) recently. "Both sides are talking as if war is inevitable. Not a proxy war, a direct war between two nuclear powers. It can't happen. The US needs to change course and stop its military buildup in the Asia Pacific, or we're doomed."

Couldn't have put it better myself. This must be opposed, and opposed forcefully. Now more than ever, humanity appears to be on track toward the unfolding of a chain of events that leads to the worst thing that could possibly happen.

Some sanity from the mainstream media

Wow! NYT editorial board:

"Americans' interests are best served by minimizing confrontation [with China]. Glib invocations of the Cold War are misguided. Rather than try to trip the competition, America should focus on figuring out how to run faster"<https://t.co/ykNIZmK3Cz>

— Arnaud Bertrand (@RnaudBertrand) [March 11, 2023](#)

To close with some good news, the imperial media are apparently not fully aligned with the war-with-China agenda (at least not yet). All the insane hawkishness mentioned above appears to have scared some sense into some influential voices in the mainstream media, with surprisingly anti-war arguments emerging in the last few days.

In an article titled "[Who Benefits From Confrontation With China?](#)", none other than the New York Times editorial board taps the brakes with a wildly US-biased but still-welcome argument that "America's increasingly confrontational posture toward China is a significant shift in U.S. foreign policy that warrants greater scrutiny and debate."

"Americans' interests are best served by emphasizing competition with China while minimizing confrontation. Glib invocations of the Cold War are misguided," NYT argues.

In a Washington Post article titled "[Democrats and Republicans agree on China. That's a problem.](#)", Max Boot (yes, **that** Max Boot!) argues that the bipartisan foreign policy consensus on escalations against Beijing are a sign that something dangerously ill-advised is in the works.

"The problem today isn't that Americans are *insufficiently* concerned about the rise of China. The problem is that they are prey to hysteria and alarmism that could lead the United States into a needless nuclear war," Boot writes.

Has Washington's hawkish consensus on China created a more secure world for Americans and others?

Or are we moving down a path that takes us toward decades of arms races, crises, perhaps even war?

My take: pic.twitter.com/EVuIU182Aw

— Fareed Zakaria (@FareedZakaria) [March 5, 2023](#)

CNN's Fareed Zakaria echoes Boot's criticism of the Washington foreign policy orthodoxy, [saying](#) that "Washington has embraced a wide-ranging consensus on China that has turned into a classic example of groupthink."

A new Financial Times piece titled "[China is right about US containment](#)" acknowledges that Xi Jinping's aforementioned comments about encirclement and suppression are "not technically wrong," and says that betting on China's submission in the new cold war "is not a strategy."

In a Daily Beast article titled "[What the U.S. National Security Community Is Getting Wrong About China](#)," David Rothkopf argues that "We have passed the crossroads and we are already, unfortunately, dangerously, well on our way down the wrong path" with US-China relations.

It remains to be seen if these sentiments will be sustained in the mainstream media. Even if they are, they may just be the liberal media counterpart to the way some right wingers in the mainstream media like Tucker Carlson are permitted to object to US foreign policy toward Russia as long as they continue to support brinkmanship with China (all the outlets I just mentioned have been enthusiastic supporters of US proxy warfare in Ukraine, after all). This may be yet another instance of the way the empire gets the mainstream herd arguing over **how** imperial agendas of global domination should be enacted, rather than **if** they should.

Time will tell whether any sanity erupts from the muck of the empire regarding the possibility of igniting the most horrific war imaginable. As always with such things, I remain cautiously pessimistic.

My work is [entirely reader-supported](#), so if you enjoyed this piece please consider sharing it around, following me on [Facebook](#), [Twitter](#), [Soundcloud](#) or [YouTube](#), throwing some money into my tip jar on [Patreon](#) or [Paypal](#), or buying an issue of my [monthly zine](#). If you want to read more you can [buy my books](#). The best way to make sure you see the stuff I publish is to subscribe to the mailing list for at [my website](#) or on [Substack](#), which will get you an email notification for everything I publish. Everyone, racist platforms excluded, [has my permission](#) to republish, use or translate any part of this work (or anything else I've written) in any way they like free of charge. For more info on who I am, where I stand, and what I'm trying to do with this platform, [click here](#). All works co-authored with my husband Tim Foley.



Bitcoin donations:1Ac7PCQXoQoLA9Sh8fhAgiU3PHA2EX5Zm2

Featured image via Adobe Stock.

Liked it? Take a second to support Caitlin Johnstone on Patreon!

